

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 505 A

01. Mai 2014

39. Jahrgang

Neues aus der SPD Tempelhof-Schöneberg

Embacher zurückgetreten Rauchfuß im Amt bestätigt



Der Vorsitzende der SPD-Abteilung Friedenau, **Dr. Serge Embacher**, ist zurückgetreten. In einem Schreiben an die SPD-Zentrale begründet Embacher seinen Schritt. Er zieht mit seinem Rücktritt offenbar nicht die Konsequenzen aus seinem eigenen Verhalten, sondern aus dem der anderen. Embacher hatte, paperpress berichtete mehrfach, die Wahlen der Kreisdelegierten in seiner Abteilung im Februar angefochten und erreicht, dass diese wiederholt werden mussten. Auch der Kreisdelegiertentag, auf dem der neue Vorstand der SPD Tempelhof-Schöneberg gewählt werden sollte, wurde deshalb verschoben.

Nun, die Wiederholung der Friedenauer Wahl brachte nicht das gewünschte Ergebnis. Waren es bei der angeblich durch Manipulationen beeinträchtigten ersten Wahlversammlung 24 von 27 Delegierten, die als Unterstützer der Kreisvorsitzenden Dilek Kolat gelten, waren es bei der Wiederholung 27 von 27. Embacher, der bei der ersten Versammlung trotz Manipulationen zum Kreisdelegierten gewählt wurde, erhielt bei der zweiten Veranstaltung kein Mandat mehr. Die Wiederholungswahl fand übrigens in Wahlkabinen statt, damit niemand beeinflusst werden konnte. Der durch Abwesenheit glänzende Abteilungsvorsitzende Embacher erhielt die Quittung für eine beispielslose Verleumdungskampagne gegen die Kreisvorsitzende Dilek Kolat. Die Boulevardpresse wurde – aus welchen düsteren Quellen auch immer – umfangreich über jedes Detail aus der Friedenauer Abteilung informiert. Embacher bestreitet, etwas damit zu tun zu haben.

Nun müssen sich die Friedenauer Genossinnen und Genossen einen neuen Vorsitzenden suchen. Das Schreiben von Embacher an den SPD-Landesvorstand wird vermutlich in den nächsten Stunden exklusiv in der Boulevardpresse auftauchen. Auf der Internetseite der SPD Friedenau ist noch nichts über den Rücktritt von Embacher zu lesen. Dafür aber eine Beschreibung der Abteilung. Hier einige Zitate: „SPD Friedenau: Eine Abteilung, die es in sich hat! Die SPD Friedenau ist mit über 400 Genossinnen und Genossen eine der mitgliederstärksten Abteilungen (so

heißen in Berlin die Ortsvereine) der SPD in Berlin. Der Zusammenschluss dreier Abteilungen 1999 und die Fusion der Bezirke Schöneberg und Tempelhof 2001 haben uns gestärkt und noch lebendiger werden lassen.

Unerschrocken, solidarisch und kritisch! Mit diesen Schlagworten lässt sich deshalb unsere Abteilung SPD Friedenau charakterisieren.

Ein engagierter und auf eine breite Mitgliederbeteiligung gestützter Vorstand treibt uns fortwährend an und so wir bewegen nicht nur Ideen, sondern wir setzen sie auch um! (*Autor des Beitrages ist übrigens Meister Yoda*).

In der Abteilung werden Kandidaten gekürt, sei es für die Bezirksverordnetenversammlung, das Abgeordnetenhaus oder für den Bundestag.

Die Sprache in unserer Abteilung ist kritisch und offen. Durch eine straffe Führung der Mitgliederversammlungen erzielen wir oft Ergebnisse unserer Diskussionen...Die Realisierung spontaner Ideen, auf einer Mitgliederversammlung geboren, machen uns mehr und mehr in der Friedenauer Öffentlichkeit bekannt.“ Nicht nur in Friedenau. Durch die spontane Idee, die Mitgliederversammlung im Februar anzufechten, ist die Friedenauer SPD-Abteilung Berlinweit bekannt geworden, nur leider nicht im positiven Sinne.



Problemlösung und ohne Befürchtungen einer Wahlanfechtung, ist **Jan Rauchfuß** als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Amt bestätigt worden. Er erhielt 11 Ja-Stimmen, 2 Nein, 2 Enthaltungen. Er ist seit August 2013 Vorsitzender der Fraktion. Er löste damals die zurückgetretene Vorsitzende Elke Ahlhoff ab. Rauchfuß setzte sich bei seiner ersten Wahl am 12. August 2013 mit 8 zu 6 Stimmen gegen den damaligen Vize Stefan Böltes durch. Böltes, der weiterhin stellvertretender Fraktionsvorsitzender blieb, trat diesmal nicht erneut an. Für ihn komplettiert Christoph Götz den Fraktionsvorstand. Wiedergewählt wurden Annette Hertlein, Reinhard Janke und Melanie Kühnemann.

„Ich freue mich über das große Vertrauen, das die SPD-Fraktion mir und dem gesamten Vorstand ausgesprochen hat und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten zwei Jahren. Besonders bedanken möchte ich mich bei Stefan Böltes, der den Fraktionsvorstand nach sieben Jahren sehr engagierter und sehr guter Arbeit verlässt. Christoph Götz hat in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen ergriffen und bewiesen, dass er auch große sozialdemokratische Projekte voranbringt“, erklärt dazu der SPD-Fraktionsvorsitzende Jan Rauchfuß.

Lassen wir die Worte des Vorsitzenden bezüglich Christoph Götz einmal so stehen, obwohl einige Hundert Kleingärtner aus Marienfelde die vom stadtentwicklungspolitischen Sprecher Götz „ergriffenen Initiativen“ zur Rettung der Anlage in der Säntisstraße vermutlich kritischer bewerten.

Foto: SPD Tempelhof-Schöneberg